

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	11
1. Kultur – Darstellung des facettenreichen Begriffs	15
1.1 Etymologie des Kulturbegriffs und seine Entwicklung seit dem 16. Jahrhundert	15
1.1.1 Der traditionelle Kulturbegriff.....	15
1.1.2 Der erweiterte Kulturbegriff	17
1.1.3 Der offene Kulturbegriff.....	18
1.2 Kulturdefinitionen – eine Auswahl	18
1.3 Kulturmodelle und Auffassungen von Kultur – ein Überblick.....	25
1.3.1 Zwiebelmodell von G. Hofstede	25
1.3.2 Eisbergmodell.....	27
1.3.3 Nationalkultur.....	29
1.3.4 Kulturdimensionen von G. Hofstede.....	33
1.3.4.1 Machtdistanz	34
1.3.4.2 Individualismus vs. Kollektivismus	36
1.3.4.3 Maskulinität vs. Feminität	38
1.3.4.4 Unsicherheitsvermeidung	39
1.3.5 Kulturdimensionen – Deutschland vs. Syrien	41
1.4 Mensch und Kultur.....	45
1.4.1 Das Verhältnis zwischen dem Menschen und der Kultur.....	45
1.4.2 Das Verhältnis zwischen der Kultur und der Gesellschaft	46
1.4.3 Enkulturation.....	48
1.4.4 Akkulturation	49
1.5 Das Eigene und das Fremde	53
2. Ausgewählte Perspektiven und Aspekte der Sprache.....	59
2.1 Universalismus – die generative Perspektive.....	60
2.2 Sprache und Kultur	63
2.2.1 Sprache als Weltsicht.....	64
2.2.2 Etablierung des Relativismus in Sprache und Kultur	65
2.2.3 Sapir-Whorf-Hypothese.....	67
2.2.4 Sprachliches Weltbild	69
2.2.5 Das kulturelle Weltbild	70
2.3 Mensch und Sprache.....	71

2.3.1 Zwei- und Mehrsprachigkeit.....	71
2.3.2 Sprache und Migration	73
3. Identität – Begriffsbestimmung anhand ausgewählter Theorien der Identitätsentwicklung und -bildung	79
3.1 Psychosoziale Entwicklungsstufen unter Berücksichtigung des kulturellen Einflusses nach Erik H. Erikson	82
3.1.1 Ur-Vertrauen vs. Ur-Misstrauen.....	83
3.1.2 Autonomie vs. Scham und Zweifel.....	84
3.1.3 Initiative vs. Schuldgefühle	86
3.1.4 Werksinn vs. Minderwertigkeitsgefühl	87
3.1.5 Identität vs. Identitätsdiffusion	89
3.1.6 Intimität und Distanzierung vs. Selbstbezogenheit.....	91
3.1.7 Generativität vs. Stagnierung.....	91
3.1.8 Integrität vs. Verzweiflung und Ekel.....	92
3.1.9 Fazit	92
3.2 Strukturalismus nach Jean Piaget im Hinblick auf die kognitive Entwicklung in unterschiedlichen Kulturen	93
3.3 Symbolischer Interaktionismus nach George H. Mead – Identitätsbildung durch sprachliche Interaktion in der Gesellschaft.....	96
3.3.1 Die signifikanten Symbole.....	96
3.3.2 Identitätsentwicklung durch Sprachverwendung und Auseinandersetzung mit der Gesellschaft	96
3.3.3 Die Bestandteile der Identität.....	98
3.4 Soziologischer Interaktionismus nach Lothar Krappmann – Balancierte Identitätsentwicklung und -bildung in repressiver Gesellschaft.....	99
3.4.1 Identitätsdarstellung.....	99
3.4.2 Relevanz von Sprache und Interaktion in der Gesellschaft	100
3.4.3 Die vier Grundqualifikationen	102
3.4.4 Identität im repressiven sozialen Umfeld	105
3.5 Produktive Realitätsverarbeitung nach Klaus Hurrelmann anhand der Entwicklungsaufgaben in Bezug auf Individuen mit Migrationshintergrund.....	106
3.5.1 Die vier Entwicklungsaufgaben	107
3.5.2 Risikoverhalten bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben..	109
3.5.3 Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung	110

3.5.4 Bewältigung der Entwicklungsaufgaben unter Berücksichtigung eines Migrationshintergrundes.....	113
3.6 Identität – Begriffsbestimmung aus psychoanalytischer und soziologischer Sicht – Zusammenfassung.....	114
4. Identitätsarten und die Entwicklung der persönlichen Identität im eigen- und fremdkulturellen Kontext.....	117
4.1 Sprachliche Identität.....	119
4.1.1 Fremdsprachenerwerb im Hinblick auf die sprachliche Identität....	120
4.1.2 Migrationsbedingte Entwicklung sprachlicher Identität	121
4.2 Soziale Identität und Gesellschaftsidentität.....	122
4.2.1 Rollenerwartungen in Bezug auf die soziale Identität	124
4.2.2 Gesellschaftsidentität und Kultur	125
4.3 Kulturelle Identität	125
4.3.1 Identität aus dem kulturellen Supermarkt nach Gordon Mathews ..	126
4.3.2 Kulturelle Identität und Migration	128
4.3.2.1 Doppelidentität im Sinne der Multikulturalität nach Jerzy Nikitorowicz.....	129
4.3.2.2 Interkulturelle Identität nach Jerzy Nikitorowicz	131
4.3.2.3 Kulturschock	132
4.4 Nationale Identität	133
4.4.1 Nationale Identität durch Kategorisierung	135
4.4.2 Nationale Identität und Sprache.....	136
4.5 Fremde Identität.....	137
4.6 Eigene Identität	138
5. Erwerb der deutschen Sprache und Hineinwachsen in die deutsche Kultur der syrischen Einwanderer – eine empirische Studie.....	141
5.1 Syrien – die Flucht aus dem Heimatland	141
5.1.1 Einblick in die syrische Kultur vor dem Bürgerkrieg	142
5.1.2 Der Bürgerkrieg in Syrien.....	147
5.1.3 Die syrischen Flüchtlinge in Deutschland.....	149
5.2 Forschungsdesign	150
5.2.1 Fallstudie als Forschungsmethode	150
5.2.2 Ziel der Fallstudie.....	150
5.2.3 Forschungsinstrumente	151

5.2.4 Untersuchungsgruppe	152
5.3 Qualitative Analyse des Forschungsmaterials	153
5.3.1 F1 – 36 Jahre, männlich.....	154
5.3.2 F2 – 18 Jahre, männlich.....	157
5.3.3 F3 – 11 Jahre, weiblich	161
5.3.4 F4 – 13 Jahre, weiblich.....	163
5.3.5 F5 – 48 Jahre, männlich.....	165
5.3.6 F6 – 14 Jahre, männlich.....	168
5.3.7 F7 – 17 Jahre, männlich.....	171
5.3.8 F8 – die syrische Ehefrau	174
5.3.9 Gemeinsamkeiten und Differenzen – eine Gegenüberstellung	176
5.3.9.1 Erwerb der deutschen Sprache.....	176
5.3.9.2 Hineinwachsen in die deutsche Kultur.....	180
5.3.9.3 Bevorzugen der deutschen Sprache	183
5.3.9.4 Bevorzugen der Muttersprache	184
5.3.9.5 Religion.....	184
5.3.9.6 Freundes- und Bekanntenkreis.....	185
5.3.9.7 Diskriminierung	186
5.4 Zwischenbilanz	187
5.4.1 Erwerb der deutschen Sprache.....	187
5.4.2 Hineinwachsen in die deutsche Kultur.....	192
5.4.3 Bevorzugen der deutschen Sprache	195
5.4.4 Bevorzugen der Muttersprache	195
5.4.5 Religion.....	196
5.4.6 Freundes- und Bekanntenkreis.....	196
5.4.7 Diskriminierung	196
5.5 Forschungsperspektive	197
Schlusswort.....	203
Zusammenfassung in polnischer Sprache.....	205
Zusammenfassung in englischer Sprache	209
Literaturverzeichnis.....	213
Tabellenverzeichnis	227
Abbildungsverzeichnis	228
Anhang.....	229
Interview mit Fallbeispiel Nr. 1 (F1) – 36 Jahre alt, männlich.....	229

Interview mit Fallbeispiel Nr. 2 (F2) – 18 Jahre alt, männlich.....	233
Interview mit Fallbeispiel Nr. 3 (F3) – 11 Jahre, weiblich.....	237
Interview mit Fallbeispiel Nr. 4 (F4) – 13 Jahre, weiblich.....	238
Interview mit Fallbeispiel Nr. 5 (F5) – 48 Jahre, männlich.....	241
Interview mit Fallbeispiel Nr. 6 (F6) – 14 Jahre, männlich.....	243
Interview mit Fallbeispiel Nr. 7 (F7) – 17 Jahre, männlich.....	245